



peitzer land ECHO

+ Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Möst, Jänschwalde/
Janšojce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšiluk und
der Stadt Peitz/Picnjo

17. Jahrgang | Nr. 8

www.peitz.de

Amt Peitz | 26.08.2026

Die Antiken zu Paris

**Was der Griechen Kunst erschaffen,
Mag der Franke mit den Waffen
Führen nach der Seine Strand,
Und in prangenden Museen
Zeig' er seine Siegstrophäen
Dem erstaunten Vaterland!**

**Ewig werden sie ihm schweigen,
Nie von den Gestellen steigen
In des Lebens frischen Reihn.
Der allein besitzt die Musen,
Der sie trägt im warmen Busen;
Dem Vandalen sind sie Stein.**

Friedrich Schiller

In dieser Ausgabe

Amtsverwaltung
Stadt & Gemeinden
Kultur & Leben
Damals war's
Serbske žywjenje
Wirtschaft & Gewerbe

Seite 4
Seite 5
Seite 6
Seite 14
Seite 16
Seite 16

Vereine & Sport
Feuerwehren
Bildung & Soziales
Kirchliche Nachrichten

Seite 17
Seite 18
Seite 19
Seite 22



Amt Peitz – Amt Picnjo

Schulstraße 6, 03185 Peitz/Picnjo | Bürgertelefon: 035601 380 | Fax: 035601 38170 | E-Mail: peitz@peitz.de

Fachämter Standort Schulstraße 6

Sprechzeiten (einschließlich Bürgerbüro):

Montag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Dienstag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Freitag	nur nach Terminvereinbarung

Zusätzliche Sprechzeiten Bürgerbüro:

jeden 2. Samstag
im Monat 08:30 bis 12:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

22.12.2026 08:30 bis 11:30 Uhr &
13:30 bis 16:00 Uhr

keine Sprechzeiten:

09.03.2026, 23.03.2026, 26.05.2026, 28.12.2026,
29.12.2026, 30.12.2026

Standort Rathaus, Markt 1

Öffnungszeiten Tourist-Information „Peitzer Land“

Sommerzeit

Montag bis Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr

Winterzeit

Montag bis Freitag	08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	geschlossen

Die Sprechzeiten des Kultur- und Tourismusamtes entsprechen den Öffnungszeiten der Tourist-Information

veränderte Sprechzeiten:

23.12.2026, 28.12.2026, 29.12.2026, 30.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Amtsbibliothek, Schulstraße 8

Öffnungszeiten

Montag	10:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 14:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

28.12.2026, 29.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz/
Picnjo



Gemeinde
Zbąszynek, Polen



seit 26.02.2000

Gemeinde
Zielona Góra, Polen



seit 16.09.2007

Stadt Peitz/
Picnjo



seit dem 03.08.2001

Kostrzyn
nad Odrą



Drehnow/
Drjenow



seit dem 15.02.2000

Ochla,
Polen



Heinersbrück/
Móst



seit dem 02.04.2006

Świdnica,
Polen



Jänschwalde/
Janšojce



seit dem 07.07.2006



Nächste Ausgabe

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Dienstag, 8. September 2026, 12:00 Uhr
E-Mail: presse@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, 23. September 2026



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Medienberatung vor Ort



Franziska Klee

0171 8350149

franziska.klee@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen/Hochoza:

Bürgermeister Ronny Henke

gerade Woche mittwochs
18:30 bis 19:30 Uhr
Gemeindekulturzentrum
Dorfstraße 40
Tel.: 035609 70783
Mail: r.henke@drachhausen.info

Drehnow/Drjenow:

Bürgermeister Markus Erb

1. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung
Gemeindebüro
Hauptstraße 24
Tel.: 0151 684 058 32
E-Mail: bm-drehnow@peitz.de

Heinersbrück/Móst:

Bürgermeister Horst Nattke

14-tägig ungerade Woche donnerstags
17:00 bis 19:00 Uhr
Gemeindezentrum
Hauptstraße 2
Tel.: 035601 82114
E-Mail: bm.most@gmx.de

Jänschwalde/Janšojce:

Bürgermeister Helmut Badtke

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035607 73099
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas:

Ortsvorsteher Hein Dabo

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0172 7997456
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Ost/ Janšojce Pódzajtšo:

Ortsvorsteher Thorsten Zapf

letzten Dienstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr
und nach Vereinbarung
im Haus der Generationen
Eichenallee 51
Tel.: 035607 358

OT Drewitz/Drjeje:

Ortsvorsteher Ralf Wundke

jeden 2. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
Dorfstraße 71 A
Jänschwalde OT Drewitz/Drjeje
Tel.: 035607 73241

OT Grieben/Grěšna:

Ortsvorsteherin Carmen Orbke

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0176 50040632
Dorfstraße 7 A
OT Grieben/Grěšna

Peitz/Picnjo:

Bürgermeister Jörg Krakow

1. und 3. Dienstag im Monat
17:00 bis 19:00 Uhr
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035601 81520
Rathaus
Markt 1

Tauer/Turjej:

Bürgermeisterin Karin Kallauke

dienstags
17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindebüro
Hauptstraße 108
Tel.: 035601 89484

Teichland/Gatojce:

Bürgermeister Harald Groba

Sprechstunden
BM/Ortsvorsteher
16:00 bis 18:00 Uhr

1. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Bärenbrück/Barbuk
Dorfstr. 31 A
Tel.: 035601 82194

2. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Maust/Hus
Mauster Dorfstr. 21
Tel.: 035601 23009

3. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Neuendorf/Nowa Wjas
Cottbuser Str. 3
Tel.: 035601 22019

Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk

Bürgermeister René Sonke

18:00 bis 19:00 Uhr
Tel.: 035601 897977
E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de

1. Dienstag im Monat:
Freizeittreff Preilack
Schönhöher Str. 15

3. Dienstag im Monat:
Gemeindezentrum Turnow
Schulweg 19



IMPRESSUM

Herausgeber: Amt Peitz, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz

verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Amt Peitz/Picnjo, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz/Picnjo, Norbert Krüger, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170, E-Mail: peitz@peitz.de.

Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 8150, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: presse@peitz.de

Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Medienhaus, Druck und verantwortlich für Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die AGB und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich. Das „Peitzer Land Echo“ wird einmal im Monat an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über das Medienhaus zu beziehen. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.





Zustellung des Peitzer Landechos

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die vergangenen Ausgaben des Peitzer Landechos und Amtsblattes sind in höchstem Maß unzuverlässig zugestellt worden. Das reichte je nach Zustellungsort von bis zu drei Wochen verspäteter bis vollkommen ausgebliebener Auslieferung. Diese Situation ist höchst bedauerlich. Das Amt Peitz/Picnjo prüft zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe gemeinsam mit dem Wittich Verlag die Umstände, die zu diesen ernsthaften Problemen geführt haben, und bittet um Ihr Verständnis.

Mülltermine September 2026

Restmüll

gerade Woche: Fr., 04.09.2026, Fr., 18.09.2026
OT Jänschwalde-Ost/Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/Drjejece, OT Drewitz/Drjejece-Am Pastling, OT Grießen/Grěšna
gerade Woche: Di., 01.09.2026, Di., 15.09.2026, Di., 29.09.2026
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas, Jänschwalde/Janšojce-Kraftwerk, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Maust/Hus, OT Neuendorf/Nowa Wjas, OT Turnow/Turnow, OT Preilack/Pšituk, Stadt Peitz/Picnjo

OT Drewitz/Drjejece, OT Drewitz/Drjejece-Am Pastling, OT Grießen/Grěšna, OT Maust/Hus, OT Turnow/Turnow, Peitz/Picnjo–Ausbau Windmühle
Do., 03.09.2026
Fr., 04.09.2026
Di., 08.09.2026
Do., 10.09.2026
Mi., 16.09.2026
Mi., 23.09.2026
Mo., 28.09.2026
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow
Jänschwalde/Janšojce-Kraftwerk
Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Neuendorf/Nowa Wjas, OT Preilack/Pšituk

Biotonne

ungerade Woche: Di. 08.09.2026, Di. 22.09.2026
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, OT Turnow/Turnow, Stadt Peitz/Picnjo
gerade Woche: Mi. 02.09.2026, Mi. 16.09.2026, Mi. 30.09.2026
Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas, OT Jänschwalde-Ost/Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/Drjejece, OT Drewitz/Drjejece-Am Pastling, OT Grießen/Grěšna, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Maust/Hus, OT Neuendorf/Nowa Wjas, OT Preilack/Pšituk

Gelbe Tonne Stadt Peitz/Picnjo:

Do. 10.09.2026
Am Bahnhof, Am Gerichtspark, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am See, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Badesee Garkoschke, Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Frankfurter Str. Ausbau, Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Blaue Tonne / Papier

Mi., 02.09.2026, Mi., 30.09.2026
Mo., 07.09.2026
Mo., 14.09.2026
Mi., 16.09.2026
Fr., 18.09.2026
Mo., 21.09.2026
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Stadt Peitz/Picnjo
Heinersbrück/Móst, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy
OT Grötsch/Grožišćo, OT Maust/Hus, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Turnow/Turnow, OT Preilack/Pšituk
Jänschwalde/Janšojce-Kraftwerk
OT Grießen/Grěšna
OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas,
OT Jänschwalde-Ost/Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/Drjejece, OT Drewitz/Drjejece-Am Pastling, OT Neuendorf/Nowa Wjas,

Tauer/Turjej

Do., 24.09.2026
Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gewerbepark, Gottlieb-Fabrics-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Hüttenwerk Ausbau, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg
*Feiertagsregelung**
Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Gelbe Tonne Mi., 02.09.2026,

Mi. 30.09.2026
OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas, OT Jänschwalde-Ost/Janšojce Pódzajtšo,

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Fundsachen

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
21.05.2026	Peitz, Wallstraße	28er Damenfahrrad, Farbe silber/ schwarz, Firma Ruota, vorne und hinten ein Korb
31.05.2026	Cottbus	Schlüsselbund mit 2 Schlüssel + Anhänger
11.06.2026	Peitz, Parkplatz Nähe Artur-Becker-Str. 4	silberne Lesebrille
19.06.2026	Peitz, Parkplatz Hauptstraße gegenüber Reisebüro	Schlüsselbund mit 12 Schlüssel und einem blauen Band
06.07.2026	Peitz, vor der Oberschule	Damenfahrrad Texo, Farbe silber/ weinrot, hinten Korb
13.07.2026	Peitz, Oberschule	Jacke, T- Shirts, Mützen
15.07.2026	Peitz, Mosaik Grundschule	diverse Bekleidung (Jacken, Mützen, Tücher, Shirts, Hosen, Sportaschen, Trinkflaschen)
27.08.2026	Peitz, Mülltonnenplatz Paul-Dessau-Straße	Schlüssel mit schwarzem Schlüsselband und einem kleinen Anhängerschloss

Stadt & Gemeinden



Einwohnerversammlung Turnow-Preilack/Turnow-Pśiłuk

Am **Freitag, 18. September** findet um **19 Uhr (Einlass 18 Uhr)** die Einwohnerversammlung im **Kastanienhof** statt.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Vorstellung Dorfgemeinschaftshaus Preilack/Pśiłuk
- Rückblick des vergangenen Jahres
- Ausblick auf das kommende Jahr
- Vorstellung Vereine
- Sonstiges/Einwohneranfragen

Alle Bürger/innen sind recht herzlich eingeladen teilzunehmen.

Ihre Gemeindevertretung und der Bürgermeister

Drewitz/Drjeje hat sein eigenes Wappen - Ein neues Wahrzeichen für unser Dorf

Der Wunsch nach einem eigenen Wappen für unser Dorf bestand schon seit längerer Zeit. Im vergangenen Jahr hat sich der Ortsbeirat Drewitz/Drjeje dieser Sache angenommen und die ersten Schritte auf dem Weg zu einem eigenen Ortswappen eingeleitet. Nach der Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen konnte mit der konkreten Umsetzung begonnen werden. Zunächst wurden gemeinsam mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern die möglichen Elemente des Wappens besprochen. In einer Sitzung des Ortsbeirates wurden diese schließlich festgelegt. Auf dieser Grundlage fertigte der Grafiker Christian Grohmann den ersten Entwurf an. Diesen reichten wir beim HEROLD e. V. zur fachlichen Begutachtung ein. Parallel dazu stellte der Ortsbeirat bei der Gemeindevertretung Jänschwalde/Janšojce den Antrag auf Führung eines eigenen Wappens. Diesem Antrag wurde zugestimmt.



In enger Zusammenarbeit mit Herrn Hoffmann vom HEROLD e. V. wurde anschließend die endgültige Fassung unseres Wappens entsprechend den heraldischen Regeln ausgearbeitet. Ein besonderer Moment war schließlich im Juli dieses Jahres erreicht: Unser Wappen wurde in die Deutsche Ortswappenrolle unter der Nummer 113 BR eingetragen. Damit ist Drewitz/Drjeje nun offiziell mit einem eigenen Wappen vertreten. Gleichzeitig erhielten wir den dazugehörigen Wappenbrief. Das Wappen greift verschiedene Besonderheiten unseres Dorfes und seiner Umgebung auf. Es verweist auf das wendische

Siedlungsgebiet, den Wald, die drei Seen und das ehemalige Calpensmoor. Auch die Sage des Drewitzer Raubtiers findet sich als besonderes örtliches Symbol im Wappen wieder. Unser Wappen soll mehr sein als nur ein Zeichen. Es steht für die Geschichte und die Besonderheiten unseres Dorfes und soll zur Festigung der Dorfgemeinschaft, zum Heimatgefühl und zum Stolz auf unser Dorf Drewitz/Drjeje beitragen. Wir freuen uns deshalb besonders, dass dieses gemeinsame Vorhaben nun Wirklichkeit geworden ist. Das Wappen darf von allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie von den Gewerbetreibenden in Drewitz/Drjeje verwendet werden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die an der Entstehung unseres Wappens mitgewirkt und dieses Vorhaben unterstützt haben.

*Ralf Wundke
Ortsvorsteher Drewitz/Drjeje*

Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de

oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

Kokot w Barbuku - Erntefest in Bärenbrück

Traditionell macht die Jugend in Bärenbrück/Barbuk den jährlichen Auftakt zu den Erntefesten in unserer Lausitz. So auch am 25. Juli in diesem Jahr. Wie immer war Treff vor dem ehemaligen Dorfkrug. Zur Musik der Lutzketaler Musikanten setzte sich der Umzug Richtung Glockenturm in Bewegung. Immer wieder imposant - die 16 Mädchen in ihren sorgfältig vorbereiteten Festtagstrachten und die 7 Reiter auf ihren Pferden. Sehr erfreulich auch die sehr vielen Kinder, die ebenso in Tracht den Zug verstärkten. Auf dem Festplatz angekommen, begrüßte Marion Adam als Ortsvorsteherin die Teilnehmer und Gäste. In sorbischer/wendischer Sprache tat dies der Vorsitzende der Domowina-Ortsgruppe.

Dann begann auch schon das Hahnrupefen. Hier zeigte sich, dass es trotz der Übungsstunden nicht einfach ist, ein Pferd zu beherrschen. Den Kopf des Hahnes er-

wischte diesmal Kevin Geissler und wurde damit der verdiente Erntekönig. Zum zweiten und dritten König wurden Eliah Bastian und Tim Spiller. Diese Drei wählten sich ihre Königinnen Nele, Kira und Lina. Es wurde ausgelassen getanzt. Das Froschkarren der Mädchen war ein Spaß für alle Anwesenden, vielleicht auch, weil es keine echten Frösche waren. Es gab noch einige Gaudi-Rennen für die Burschen, die nicht auf den Pferden saßen, aber für den reibungslosen Ablauf des Hahnrupefens unverzichtbar waren. Die Verpflegung der Besucher war umfangreich und wie immer sehr schmackhaft, die Blasmusik sorgte für die richtige Stimmung. Und so klang der erfolgreiche Nachmittag mit viel Frohsinn, guter Laune und Gesang aus. Am Abend verwandelte sich das Festzelt in eine stimmungsvolle Tanzarena. Auch hier zeigten die Bärenbrücker und die sehr zahlreichen Gäste, dass noch lange nie-

mand müde war und zur Musik von ELEKTRA 68 bis weit in den Morgen getanzt wurde. Einen ganz besonderen Moment gab es hierbei für Tobias Spiller. Mit einer sehr herzlichen Laudatio und einem Präsent ehrte ihn die Bärenbrücker Jugend für 10 Jahre als ihren Jugendchef. Für alle Mühen der Vorbereitung, der gesamten Organisation und Durchführung gilt allen, die sich in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Erntefestes einbrachten, ein herzliches Dankeschön. Ein besonderer Dank geht an die Teichland-Stiftung für die großzügige finanzielle Unterstützung und all die Menschen, die immer wieder dafür sorgen, dass unser Bärenbrück/Barbuk mit der Pflege des sorbisch-wendischen Brauchtums stets einen Besuchermagnet war, ist und bleiben wird. Wutšobny žěk!

Torsten Simmola

Verkehrsteilnehmerschulung in Turnow- Preilack/ Turnow-Pśiłuk



Foto: K. Kermas

Einladung zur Verkehrsteilnehmerschulung im Gemeindezentrum Turnow/Turnow, Schulweg 19, am Freitag, den 11.09.2026, um 19.00 Uhr

Themen u.a.:

- aktuelle Verkehrssituation
- Änderungen in der StVO
- winterliche Fahrbedingungen

Referent: Herr Erdmann

Freier Eintritt. Anmeldungen unter 0172 3518324 (Kermas)

Nachruf

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von

Marina Rüdiger

24.11.1960 † 02.07.2026

Frau Rüdiger war seit 2024 ehrenamtlich als Mitglied des Ortsbeirates und als stellvertretende Ortsvorsteherin tätig. In dieser Zeit hat sie sich verlässlich und mit großem Engagement für die Belange unserer Gemeinde und ihrer BürgerInnen eingesetzt. Ihr Ableben hinterlässt eine große Lücke.

Wir danken ihr für ihr Mitwirken und die angenehme Zusammenarbeit.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und den Angehörigen.
In dankbarer Erinnerung

Angela Zeptner
Ortsvorsteherin Grötsch

Horst Nattke
Bürgermeister von Heinersbrück

Kultur & Leben



Schülerausstellung der Oberschule Peitzer Land „725 Jahre Peitz“ im Festungsturm



Zu Beginn des neuen Schuljahres zieht eine ganz besondere Ausstellung in den Festungsturm Peitz ein. Im Rahmen des Jubiläums „725 Jahre Peitz“ haben die Schüler der 8. und 10. Klassen der Oberschule Peitzer Land im Kunstunterricht mit

ihrer Lehrerin Frau Ronneberger kreative Modelle Peitzer Gebäude und Graffiti gestaltet. Mit viel Ideenreichtum und Liebe zum Detail setzten sich die Schüler mit ihrer Heimatstadt und deren Bauwerken auseinander. Entstanden sind ganz unterschiedliche Nachbauten, die bekannte Gebäude von Peitz auf eine ganz eigene und originelle Weise zeigen. Die Arbeiten werden nun im Festungsturm der Öffentlichkeit präsentiert und geben

den Besuchern die Gelegenheit, Peitz einmal aus der Perspektive junger Menschen zu entdecken.

Die Ausstellung ist ab Beginn des neuen Schuljahres bis Ende des Jahres 2026 im Festungsturm Peitz zu sehen.

Ein Besuch lohnt sich – nicht nur für Familien und Schüler, sondern für alle, die neugierig darauf sind, wie der Peitzer Nachwuchs seine Stadt und deren Geschichte sieht.

Termin	Veranstaltung
05.09.26	OVERKILL von und mit Patrizia Moresco 22. Museumsnacht im Erlebnispark Teichland Zum Erlebnispark 1, 03185 Teichland/Gatojce
05.09.2026 13.30 – 16.30 Uhr	Auf den Spuren des Heimatforschers Franz Groger Geführte Radtour mit Lesungen aus Grogers Stadtchronik Start: Rathaus, Markt 1, 03185 Peitz
05.09.2026	Preußischer Glanz & historische Momente Museumsnacht des historischen Vereins zu Peitz an der alten Molkerei August-Bebel-Str. 16, 03185 Peitz
08.09.2026 16:00 Uhr	Spitzt die Federkiele! kleine Schreibwerkstatt zum Literaturwettbewerb der 13. Peitzer Karpfenwochen in der Amtsbibliothek Schulstraße 8, 03185 Peitz/Picnjo
12.09.2026 10.00 – 12.30 Uhr	Führung – Essbare WildpflanzenPark® Teichland Bärenbrücker Straße 1, 03185 Teichland/Gatojce
15.09.2026 18.30 – 19.30 Uhr	"Die Böhmisches Krone zwischen Mittelalter und Frühe Neuzeit: ein wahrer Staat oder ein imaginäres Gefüge?" Vortrag von Dr. Jan Zdichynec im Bedum-Saal Schulstr. 8, 03185 Peitz/Picnjo
ab 22.09. 2026	Impressionen&Inspiration Fotoausstellung über die Peitzer Teiche in der Amtsbibliothek Schulstr. 8, 03185 Peitz/Picnjo
26.09.2026	Heimatgeschichte: Peitzer Karpfen auf dem Hüttenwerk Museumsnacht des Museums der Stadt Peitz/Picnjo und Eröffnung der 13. Peitzer Karpfenwochen Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
26.09.2026 18:30 Uhr	Stella Maris – Von der Weite des Wassers Musik aus Mittelalter, Renaissance und der sefardischen Tradition mit dem Ensemble für Alte Musik Sospirate-min der Hochofenhalle des königlichen Hüttenwerks PeitzHüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
27.09.2026	Kahnfahrten auf dem Hälterteich jeweils um 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr
29.09.2026 12:00 Uhr	Hörst du es plätschern, spürst du es rauschen? Orgelpunkt zur Mittagszeit mit Dr. Mathias Blume in der evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz Markt 1a, 03185 Peitz/Picnjo
29.09.2026 16:00 Uhr	Wie ein Karpfen im Teich – eine musikalische Reise durch das Fischereimuseum für Kinder und Eltern spannende Geschichten, Spiele und Lieder im Museum der Stadt Peitz/PicnjoHüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
30.09.2026	Das Detail macht's - Das Peitzer Teichgebiet im Spiegelbild historischer Karten und Zeichnungen Vortrag mit Dietrich Kunkel im Birkenzimmer des Hotels „Zum goldenen Löwen“Markt 10, 03185 Peitz/Picnjo
06.10.2026 12:00 Uhr	Hörst du es plätschern, spürst du es rauschen? Orgelpunkt zur Mittagszeit mit Dr. Mathias Blume in der evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz Markt 1a, 03185 Peitz/Picnjo

Ihre Veranstaltung zählt!

QR-Code scannen und Teil der landesweiten Datenbank werden!



Oder per Mail an event@peitz.de

Die Böhmisches Krone zwischen Mittelalter und Frühe Neuzeit:

Ein wahrer Staat oder ein imaginäres Gefüge?

Eintritt frei

Ein Vortrag mit
Dr. Jan Zdichynec

BRANDENBURG
LAUSITZ
SCHLESSEN

725 JAHRE PEITZ  **UNSERE HISTORISCHE VORTAGSREIHE**

Amtsbibliothek Peitz

Dienstag, 15.09.2026
18:30 Uhr

BIBO PEITZ



725 Jahre Peitz - Zeitreise in die Peitzer Geschichte an der Alten Molkerei im Rahmen der Museumsnacht



Am Samstag, den 05. September 2026, laden der Historische Verein zu Peitz e. V. und das Hotel zum Goldenen Löwen zur diesjährigen Museumsnacht an der Alten Molkerei ein. Ab 15:00 Uhr erwartet Jung und Alt, Groß und Klein ein abwechslungsreiches Programm, dass die reichhaltige und interessante Geschichte der Stadt und Festung lebendig werden lässt. Bereits ganztägig schlägt ein kleines preußisches Militärlager aus dem 18. Jahrhundert seine Zelte auf und gibt authentische Einblicke in den damaligen Soldatenalltag. Nach der offiziellen Eröffnung um 15:00 Uhr lassen es die Peitzer Bastionskanoniere um 15:15 Uhr beim Kanonenböllern krachen, gefolgt von einer ersten Schauvorführung im Musketen- und Pistolenschießen um 15:30 Uhr.

Auch für die jüngsten Geschichtsfans und Familien ist bestens gesorgt: Von 15:30 bis 17:00 Uhr wartet ein vielfältiges

Kinderprogramm mit Hüpfburg, Magnetangeln, Kegelwerfen sowie einer Bastel- und Malstraße. Extra für die kleinen Geschichtsfans entworfen, können sie sich am Bastelbogen des Peitzer Festungsturms probieren.

Historische Pavillons entführen in die Welt von „Mittelalter und Festungszeit“.

Ein bedeutsamer Moment für die Stadtgeschichte findet um 16:30 Uhr statt: Der Vereinsvorsitzende Christoph Malcherowitz übergibt die „Peitzer Zweiterwähnungsurkunde von 1301“ feierlich an Amtsdirektor Norbert Krüger.

Am Spätnachmittag und Abend sorgen schauspielerische Darbietungen wie die preußische Soldatenwerbeszene

(17:15 Uhr und erneut um 18:45 Uhr zusammen mit weiterem Schau-Schießen) für Unterhaltung. Den krönenden Abschluss bildet gegen 20:30 Uhr eine stimmungsvolle Laternenführung durch die Altstadt von Peitz/Picnjo.

Veranstaltungsdaten:

- Termin: Samstag, 05. September 2026
- Beginn: 15:00 Uhr
- Ort: An der Alten Molkerei in Peitz/Picnjo
- Veranstalter: Historischer Verein zu Peitz e. V. und Hotel zum Goldenen Löwen, Familie Roschke

Christoph Malcherowitz



70. Fischerfest in Peitz/Picnjo: Jubiläumsfest mit großem Umzug

Peitz/Picnjo. Drei Tage lang stand Peitz/Picnjo ganz im Zeichen des Fischerfestes. Vom 31. Juli bis zum 2. August 2026 feierte die Stadt ihr 70. Fischerfest – und das in einem besonderen Jahr, denn Peitz/Picnjo begeht 2026 sein 725-jähriges Stadtjubiläum. Organisiert und veranstaltet wurde das Fest von der Agentur Cottbuser Brauhaus GmbH Fürst Pückler-Muskau, die viel Liebe in die Vorbereitung gesteckt hat. Gefeierte wurde auf der Fischerfestwiese und im Volkspark.

Besonders groß war in diesem Jahr das gastronomische Angebot. Die Stände boten Spezialitäten aus vielen Ländern an – von deftig bis süß, von vertraut bis exotisch. Wer über den Festplatz schlenderte, hatte fast den Eindruck eines eigenen kleinen Streetfood-Festivals mitten im Fischerfest. Und es gab wieder Fisch zum Fischerfest! Dazu kam ein attraktiver Schaustellerpark mit zahlreichen Fahrge-

schäften. Der Blickfang war das 38 Meter große Riesenrad, von dem aus die Gäste weit über Peitz/Picnjo und die Teichlandschaft schauen konnten.

Zu Fischerfesten, die durch fünf teilbar sind, gehört in Peitz/Picnjo traditionell ein Festumzug – und so war es auch in diesem Jahr. Mehr als 40 Bilder zogen durch die Stadt, viele davon widmeten sich der 725-jährigen Stadtgeschichte. Rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dabei. Die Themen reichten von der Stadtgeschichte über das ländliche Leben und die sorbischen/wendischen Traditionen bis hin zu Sport, Vereinsleben und den örtlichen Unternehmen. Entstanden ist so ein buntes Bild dessen, was Peitz/Picnjo ausmacht – gestern wie heute. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zuge allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Sie haben in tagelanger Vorbereitung Wagen gebaut, Kostüme genäht und Ideen ent-

wickelt. Ohne dieses Engagement wäre ein Umzug in dieser Größe nicht möglich gewesen.

Nicht fehlen durfte natürlich das Fischerstechen, die Traditionsveranstaltung des Fischerfestes. Acht Mannschaften traten gegeneinander an und lieferten sich spannende Duelle auf dem Wasser. Der gewohnte Austragungsort stand in diesem Jahr allerdings nicht zur Verfügung: Der Teufelsteich wird 2026 gesömmert. Ausgewichen wurde deshalb an den Hälterteich – und der erwies sich als idealer Ort für die Wettkämpfe.

Am Ende bleibt ein rundum gelungenes Fest: Das 70. Fischerfest hat gezeigt, wie viel Tradition, Gemeinschaftssinn und Feierlaune in Peitz/Picnjo stecken. Passender hätte man das 725-jährige Stadtjubiläum kaum begehen können.

Redaktion

Layout
Wiedererkennung Ihrer Marke.

LINUS WITTICH Medien KG



Ihr starker Partner mit

Erfahrungswerten.

Veranstaltungen und Termine in und um Lieberose

September			
02.09.	Mittwochskino im Bahnhof: „Neben den Gleisen“-Deutsche Doku von 2017, ein Kiosk Neben den Gleisen, hier treffen sich die Menschen und reden. 2015 verändert sich alles, als tausende Flüchtlinge auf dem Weg ins nahe Erstaufnahmelager vorbei kommen.	18:30 Uhr	Justus Delbrückhaus Bahnhof Jamlitz Eintritt: 5,- €, ermäßigt: 4,- €
05.09.	Kartoffelfest im FiZ	Ab 14.30 Uhr	Hof des FiZ Mühlenstraße 20
12.09.	Gedenkveranstaltung für die Inhaftierten des Internierungslager Jamlitz Gedenkgottesdienst Gedenkfeier	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Landkirche Lieberose Waldfriedhof Jamlitz

Auf den Spuren des Heimatforschers

Der bedeutende Heimatforscher Franz Groger hat umfangreiche Archivrecherchen betrieben und 1916 das Buch „Urkundliche Geschichte und ehemalige Festung Peitz Teil I“ herausgegeben. Noch vor dem 2. Weltkrieg übergab er dem Peitzer Magistrat ein handschriftliches Manuskript für einen 2. Teil, welcher allerdings erst 1999 als Buch herausgegeben wurde. In diesen Werken beschreibt Groger viele Stadtgeschichten mit relevanten Orten, welche auf der Radtour beschrieben werden. An einzelnen Stationen wird aus den Werken zitiert und auch diskutiert.
Länge: ca. 25 km
Preise
Erwachsene: 6,00 €
Anmeldung bei der Tourist-Information Peitzer Land unter Tel. 035601 - 8150



5. September 2026
GROGER
TOUR
GEFÜHRTE RADTOUR
TREFF: 13.30 UHR
RATHAUS PEITZ
Anmeldung erforderlich
035601/8150
6€ p.P.
ca. 25 km



MUSEUMSNACHT
DRACHHAUSEN
12.09.2026
Geschichte erleben. Gegenwart genießen.
EINE REISE
VOM GASTHAUS VOIGT
zum
GEMEINDEKULTURZENTRUM
Wir freuen uns auf Euch!
Programmbeginn: 14.00 Uhr
Kinderspiele von damals neu erlebt
Für das leibliche Wohl ist gesorgt
Museumsausstellung
Wer möchte, kann sein Kaffeegeschirr selbst mitbringen – wie früher.

Musikalische Andacht in der Drewitzer Dorfkirche



am Sonntag, dem 30. August 2026, um 15 Uhr
Wir wollen uns gemeinsam mit den Allianz-Bläsern (Trompeten, Posaunen, Tuba und Waldhorn) aus Cottbus an den berühmten Theologen und Kirchenlieddichter Paul Gerhardt erinnern, der vor 350 Jahren in Lübben verstorben ist. Nach der Feier sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.
Eintritt ist frei – für Spenden sind wir dankbar.

Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche e.V.



Redaktion
Immer die richtigen Worte.

LINUS WITTICH
Medien KG

Radtour zur open art Lausitz biennale in Jamlitz über den Heideradweg

Sonntag, 30.08.2026

Kommen Sie per Rad mit zur Finissage der open art Lausitz biennale in Jamlitz und entdecken Sie auf dem Weg viele neue Attraktionen auf dem Heideradweg. Unter dem Motto „Was kommt da?“ werden auf dem Weg nach Jamlitz von uns einige neue Stationen entlang des Heideradwegs vorgestellt, darunter der neue Rastplatz in Turnow-Preilack, der Solar-

park, der Bahnhof Tauer und die „Wüsten-Steganlage“.

13:00 - 17:00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Turnow-Preilack/Turnow-Psítuk | Beginn Heideradweg am Knotenpunkt 65

13:00 Uhr Abfahrt ab Rastplatz Turnow-Preilack/Turnow-Psítuk über Heideradweg mit Führung, 15:00 Uhr Ankunft Jamlitz Alte BHG, 16:00 Uhr Führung mit anschließendem Ausklang

Rückfahrt individuell.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte beachten: Eine Teilnahme an dieser Tour kann nur mit persönlicher Anmeldung über die Website naturwelt-lieberose.de bis zum 28. August 2026 erfolgen.

Rainer Wilkens

Museumsnacht in der Holländermühle in Turnow/Turnow



Der Mühlenverein „Holländermühle Turnow e.V.“ lädt Sie herzlich am **19. September 2026 ab 14 Uhr** zur Museumsnacht ein!

Wir öffnen für Sie die Mühle und begrüßen Sie mit einem „Glück zu!“. Treten Sie ein und bewundern Sie die 168 Jahre alte und funktionsfähige Technik einer Holländermühle. Im Erdgeschoss können Sie auf

Stühlen sitzen und einen Mühlenfilm vom Wirken des letzten Müllers Ernst Dubrau anschauen. Müller Karl wird Ihnen bei den Mühlenführungen viel interessantes Wissen zur Technik und Entstehungsgeschichte der Mühle vermitteln. Bei einem Glas Wein können Sie ab 15 Uhr den Klavierklängen des Pianisten Ralf Schiemenz lauschen und den Alltag hinter sich lassen. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Der Eintritt beträgt 3 Euro. Kinder bis 12 Jahre frei.

Haben Sie Lust und Interesse, den Erhalt der Mühle zu unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Mitgliedschaft in unserem Mühlenverein. Gern unter der Nr. (0152 – 03691288) oder als E-



**Mail: info@muehle-turnow.de
www.muehle-turnow.de**

Der Vorstand

Aktuelles aus der Amtsbibliothek



Urlaubs- und Ferienzeit, ein kühles schattiges Plätzchen und ein gutes Buch zur Hand – so haben sich die vergangenen Wochen doch bestimmt gut aushalten lassen. Nun kündigt sich langsam, aber sicher der Herbst ganz leise an, das neue Schuljahr hat begonnen und die aufregende Sommerfreizeit verblasst zu einer vagen Erinnerung. Wie gut, dass es da spannende Bücher gibt, mit denen sich das Abenteuer-Ferien-Feeling noch ein wenig verlängern lässt.

Kinderbuchtipps des Monats



Tobias Goldfarb: *Hilda Hasenherz*, Vorlesebuch für Jung und Alt, 150 Seiten
Band 1: Das Abenteuer im Fuchswald;
Band 2: Das Abenteuer auf der Adlerinsel;
Band 3: Das Abenteuer am Drachenfels

Tunnel graben und Möhren ernten, das ist die Bestimmung der Buddelhasen, die in einem großen Kaninchenbau unter dem Möhrenfeld leben. Doch Hilda will nicht länger buddeln, sie möchte viel lieber die Welt über den Möhren entdecken, dort wo Mond und Sonne leuchten. Also zieht sie los, findet heraus, dass all die geernteten Möhren gar nicht für den König und seinen Prinzen bestimmt sind, wie alle Hasen glauben. Vielmehr holt Baron von Ratzezahn das süße Gemüse, um sich mit einer Million an der Zahl selbst zum König über die Hasen zu krönen. Nur mit dem Mut des schlauen Hasenmädchens hat er wohl nicht gerechnet. Denn Hilda Hasenherz zieht los, in den großen, gefährlichen Wald, um den alten Fuchs Sam Grau zu finden. Er ist der einzige, vor dem der Baron sich fürchtet. Auch in den Bänden zwei und drei zeigt die nun offizielle Abenteuer- und Heldenhäsin Hilda was in ihr steckt. Zusammen mit ihren Freunden Igel Igromir, Eichhörnchen Eicho sowie Rotkehlchen Robinius reist sie zunächst auf die ferne Adlerinsel, um Prinz Lämpchens Mutter, die verloren geglaubte Hasenkönigin zurückzuholen. Das große Wasser können Sie freilich nur mit fremder Hilfe überqueren und dann ist da ja auch noch der mächtige Adler, der die Insel bewohnt. Hilda Hasenherz meistert alle Gefahren, aber kaum zurück in der Löffelburg, wartet schon das nächste Abenteuer auf sie. Diesmal geht es zum Drachenfels, wo rotfreche Grauhörnchen die Bewohner des Waldes terrorisieren. Hier taucht zudem ein alter Bekannter wieder auf,

während Hilda viele weitere spannende Bekanntschaften macht.

Die gesamte Geschichte rund um Freundschaft über alle Grenzen hinweg ist von der ersten Seite an großartig zeitlos illustriert von Verena Körting. Zudem sorgen zahllose Anleihen aus der Literatur- und Kulturgeschichte für ein spannendes Lesevergnügen selbst für die großen (Vor-)Leser. Da werden nicht nur die kleinen Leser und Zuhörer schon voller Vorfreude auf das nächste Abenteuer warten, das die vier Freunde in eine Welt aus Eis und Schnee führen wird. Ob sie dort auch gegen den Wolf bestehen werden?

Das und noch einiges mehr erwartet Sie in diesem Herbst. Nutzen Sie zusätzlich zu unserem Bibliotheksbestand gern auch die Onleihe 3. Über den Onleihe-Verbund Niederlausitz haben Sie per Anmeldung in Ihrer Amtsbibliothek Zugriff auf viele weitere elektronische Medien. Ob per Onleihe-App via Smartphone oder Tablet, ob auf dem E-Book-Reader oder Laptop – Sie haben viele Möglichkeiten, die digitale Bibliothek als Ergänzung zu unseren Beständen im Stammhaus in der Peitzer Schulstraße 8 zu nutzen. Sie haben Fragen zur Onleihe? Sie kommen mit der Nutzung der Onleihe auf Ihrem Endgerät nicht zurecht? Oder Sie möchten gern einmal ausprobieren, wie sich das Leseerlebnis mit dem E-Book-Reader anfühlt? Dann wenden Sie sich gern an die Mitarbeiterinnen Ihrer Amtsbibliothek – wir helfen Ihnen gern weiter!

Claudia Mertsch

Gelungener 4. Industriekulturtag im Peitzer Hüttenwerk

Am Samstag, den 8. August, lockte der 4. Industriekulturtag Brandenburg zahlreiche Besucher in das Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr ein fast vergessenes Kapitel der Peitzer Industriegeschichte: das Stauss-Drahtziegelgewebe.



Foto: Stadt Peitz/Picnjo, Nadja Medack

Besonders der Vortrag von Christian Meinhardt rund um die Firmengeschichte Stauss und das Drahtziegelgewebe stieß auf großes Interesse. Ein Industriezweig, der lange nahezu in Vergessenheit geraten war, wurde an diesem Tag wieder ins Bewusstsein gerückt und zeigte einmal mehr, wie vielfältig die Peitzer Industriegeschichte ist. Wer am Industriekulturtag nicht dabei sein konnte, hat weiterhin Gelegenheit, sich mit dem Thema zu beschäftigen: Die kleine Sonderausstellung zum Stauss-Drahtziegelgewebe ist noch bis in den Oktober hinein im Eisenhütten- und Fischereimuseum zu sehen.

Aufgrund des großen Interesses gibt es zudem Überlegungen, den Vortrag zur Firmengeschichte Stauss und zum Drahtziegelgewebe im November noch einmal anzubieten. Nähere Informationen zu einem möglichen Termin werden rechtzeitig vor Ort und über die bekannten Kanäle des Museums bekannt gegeben.

Nadja Medack



Sommerfest der Lieberoser Heide begeistert rund 2.500 Gäste

Lieberose, 10. August 2026 – Rund 2.500 Besucherinnen und Besucher feierten am Sonntag bei strahlender Sonne das Sommerfest der Lieberoser Heide. Im Schlosspark Lieberose erlebten Gäste aus der Region und darüber hinaus einen abwechslungsreichen Tag mit Musik, Naturerlebnis, Kunst, vielen regionalen Angeboten und Begegnungen. Den besinnlichen Auftakt bildete eine vom Kirchenchor begleitete Andacht im Schlosspark. Anschließend eröffneten Bürgermeisterin Kerstin Michelchen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Landkreise Dahme-Spreewald, Oder-Spree und Spree-Neiße den Festtag mit dem „Markt der Möglichkeiten“ und die begleitenden Kunst-Ausstellungen. Der ganztägige „Markt der Möglichkeiten“ war einer der zentralen Anziehungspunkte: Rund 40 regionale Vereine, Initiativen, Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker sowie Lebensmittelmanufakturen stellten ihre Arbeit und Produkte vor. Frisch gebackene Plinsen, Kaffee und Kuchen, Grillangebote und kühle Getränke sorgten für eine genussvolle Atmosphäre und luden zum Verweilen ein. Für die musikalische Feststimmung sorgte am Vormittag das Luckauer Orchester „Grenzenlos“. Die DRK-Tanzgruppe Lie-

berose begeisterte das Publikum anschließend mit einer schwungvollen Vorführung und am Nachmittag übernahmen die Vanhillies die Bühne und sorgten mit bekannten Songs für Partystimmung. Großen Zuspruch fand erneut die Naturwelt-Olympiade. Ob Freundeskreis oder Familie, alle



Teams stellten ihr Wissen über Pflanzen und Natur sowie ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Bei abwechslungsreichen Disziplinen wie Bäume-am-Blatt-Erkennen oder Peitzer Teich-Memory stand der Spaß und die Freude an der Natur im Mittelpunkt. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die drei Ausstellungen zum Thema „Wandel & Vielfalt“. Die Fotoausstellung „Vielfalt sehen,

Vielfalt verstehen“ zeigte Arbeiten verschiedener Foto-Künstlerinnen und Künstler mit kolumbianischen Wurzeln ihren besonderen Blick auf kulturelle Vielfalt und das Zusammenleben verschiedener Kulturen. Die Open-Air-Fotoausstellung „Fremde Nähe – Lausitz im Wandel“ präsentierte großformatige Arbeiten der 3. Lausitzer Fototage 2025 auf der Schlosswiese. Die Bilder machten gesellschaftliche und landschaftliche Veränderungen der Lausitz auf eindrucksvolle Weise sichtbar. An der „Aussicht Wildnis“ stellte Kurator Herbert Schirmer zudem die Spektrale 12 „Land von Morgen“ vor. Künstlerinnen und Künstler greifen dort mit ihren Arbeiten das spannungsvolle Verhältnis von Natur, Gesellschaft und Zukunft in der Lieberoser Heide auf. Wieder einmal zeigte das Sommerfest, wie lebendig und vielfältig die Naturwelt Lieberoser Heide ist: als Naturraum, Kulturort und Treffpunkt für Menschen aus der gesamten Region. Veranstalter, Mitwirkende und Gäste zogen am Ende des Tages wieder ein rundum positives Fazit und waren sich darin einig: Das nächste Sommerfest findet am Sonntag, den 8. August 2027 statt.

Rainer Wilkens

Karpfen, Kultur & Kulinarik – erster von zwei Teilen

Ein Brief, der irgendwann ankommt ...

Keine Ahnung, wann Sie das hier lesen werden. Vielleicht am 26. August, frisch aus dem Briefkasten. Vielleicht aber auch erst Mitte September, weil das Peitzer Land Echo in letzter Zeit den gemächlichen Weg nimmt. Ehrlicherweise sei hinzugefügt: Diese Zeilen verfasse ich bereits Anfang August und weiß insofern noch weniger als Sie.

Was in jedem Fall stimmt: **Am 26. September beginnen die 13. Peitzer Karpfenwochen**, und bis dahin haben Sie Zeit. Sie lesen richtig: die Dreizehten. Wer mag, darf das für eine ungünstige Zahl halten; der Karpfen hat dazu wohl keine Meinung, er besitzt schließlich auch keine Leiter, unter der er hindurchschwimmen könnte. Lassen Sie mich, um einem Unglück vorzubeugen, Ihnen die Erinnerung daran auffrischen, was die Karpfenwochen so schönes sind:

Fangen wir beim Essen an, denn dort fangen die meisten ohnehin an. Dreizehn Häuser servieren in diesem Jahr Peitzer Karpfen, und ein Blick auf die Landkarte verrät, dass unser markengeschützter Fisch den Ortsausgang längst hinter sich gelassen hat: Peitz/Picnjo ist mit drei Adressen dabei, Cottbus/Chósebuz mit vieren, Burg/Bórkowy im Spreewald mit zweien, dazu Tauer/Turjej, Maust/Hus, der Pinnower See und Turnow/Turnow. Neu sind das Landhotel Turnow, das Restaurant „Stog“ im Spree-Waldhotel Cottbus, die Gaststätte „Glück Auf“ – und, jetzt kommt's, das Piemonte Cucina Italiana in Branitz. Ein italienisches Haus nimmt den Peitzer Karpfen auf die Karte. Wenn das kein Ritterschlag ist, dann weiß ich auch nicht!

Die Spannweite der Küchenmeisterei reicht vom redlichen Peitzer Fischtopf in der Zeugschmiede über Consommé mit Karpfenklößchen im Waldhotel Eiche bis zum Meerrettich-Espuma an der Karpfenschänke. Und wer sich des Schlemmens mit einer gewissen Abenteuerlust befleißigen möchte, bestellt im Gasthaus am Karpfenteich Karpfensushi. Ja, Sushi. Vom Karpfen. Da musste ich auch zweimal hinlesen. Aber die Peitzer Karpfenwochen bestehen ja nicht nur aus tollem Essen, sondern sind ja auch ein tolles Kulturformat:

Los geht es am 26. September auf dem Königlichen Hüttenwerk, wo Museums-



nacht und Eröffnung in eins fallen: Kähne auf dem Hammergraben mit einem Märchenonkel an Bord, eine Schatzsuche für Kinder ab sieben Jahren, Führungen durchs Fischereimuseum. Um 18.30 Uhr aber wird es ernst, im allerbesten Sinne. Das Ensemble für Alte Musik „Sospiratem“ spielt in der Hochofenhalle „Stella Maris – Von der Weite des Wassers“: Sopran, Harfe, Rebec und Perkussion, Musik aus Mittelalter, Renaissance und sefardischer Tradition. Die Stella maris, der Stern des Meeres, wies den Seefahrenden den Weg durch die Fremde. Dass man ihn nun ausgerechnet unter einem brandenburgischen Hochofen sucht, ist eine Kühnheit, die mir ausnehmend gut gefällt. Wichtig: ein eigener Abend mit eigener Eintrittskarte, zu bekommen über den Kultursalon Cottbus.

Am Sonntag darauf schippern Sie dann gerne über den Hälterteich, mit einem Fischer, der Ihnen erzählt, was Sie unter sich haben. Karten gibt es schon jetzt in der Tourist-Information im historischen Rathaus – übrigens neben den Stella Amris-Karten das Einzige, was Sie heute bereits tun können, während Sie diese Zeitung in der Hand halten. Hoffentlich. Dann rollt das Kulturprogramm mit vollem Dampf an. Fast jeden Dienstag um zwölf versüßt Dr. Mathias Blume die Mittagspause mit einer halben Stunde Orgel in der evangelischen Stadtpfarrkirche, thematisch zwischen Forelle und den Wassern zu Babel. Am 29. September nimmt „Wie ein Karpfen im Teich“ die Drei- bis Sechsjährigen mit durchs Fischereimuseum. Am 30. September lädt Dietrich Kunkel zum Vortrag über das Teichgebiet im Spiegel historischer Karten. Und am 11. Oktober führt eine ornithologische Wan-

derung über die mehr als tausend Hektar Wasserfläche, auf denen im Herbst halb Nordeuropa Zwischenstation macht.

Dass die Karpfenwochen dabei nie nur Programm sind, sondern immer auch Unterricht ohne Klingelzeichen, ist Absicht: die Kitas im Amt nehmen mit eigenen Aktionen teil, für Kinder gibt es eigene Formate mit hemmungslosem Lerneffekt bei Eröffnung und Abfischen, für Erwachsene Vorträge und erstmals einen Kreativkurs. Wer lieber daheim lernt, findet unter der karpfenwochen.peitz.de einen Kinderbereich, in dem man beim Memory nebenbei erfährt, dass der Bitterling seine Eier einer lebenden Teichmuschel anvertraut.

Über die neue, eigene Website der Peitzer Karpfenwochen habe ich ja noch gar nichts geschrieben: unverzeihlich! Ja, ab sofort kann man sich so richtig schlau machen unter karpfenwochen.peitz.de. Veranstaltungen, Gerichte, die Vision hinter den Themenwochen, ja sogar die eben angedeutete Kreativecke für die leidlich lange Wartezeit zwischen den Karpfenwochen! Schauen Sie rein und lassen Sie die Vorfreude in sich aufsteigen!

Ganz neu ist außerdem ein Literaturpreis: „Schuppe, Blatt & Federkiel“. Dem ist gleich hier nebenan ein eigener Artikel gewidmet, weil er mehr verdient als drei Zeilen.

Aber warten Sie mal. Ich schreibe das ja alles viel zu früh! Die Karpfenwochen finden ja erst richtig im Oktober statt – der Große Fischzug, der Stummfilm, der Kreativkurs, die Naturführungen, die Markttagge, die Preisverleihung. Wissen Sie was? Das lesen Sie dann alles schlimmstenfalls im November in der Septemberausgabe.

Mirko Huhle



Ein Literaturpreis für die Peitzer Karpfenwochen

Manchmal ist das ja so. Man würde sich mit seiner näheren Umwelt, mit seiner Heimat und deren Geschichte schon näher beschäftigen – man will ja Auskunft geben können, wenn die ferne Verwandtschaft zu Besuch kommt – aber, solange der konkrete Anlass, die Notwendigkeit fehlt, macht man's einfach nicht. Dann kommt dieser Moment, die Hemmschwelle ist überraschend leicht überwunden und man denkt sich: "Das hätte ich auch früher machen können".

Ich hoffe, mit dieser Ankündigung haben Sie so einen Moment. Vielleicht nicht nur, um sich mit diesem speziellen Thema zu beschäftigen, sondern auch um vielleicht eine kreative Seite in sich zu wecken, die lange darauf wartet. Schauen wir mal.

Karpfenköpfe, spitzt die Federkiele!

Wenn Sie dieses Blatt zum Erscheinungstermin in Händen halten, wenn Sie diesen Artikel gleich an diesem Tag lesen, dann haben sie noch 5 Wochen Zeit. Das reicht! Wenn es später sein sollte, reicht das auch. Ganz bestimmt! Denn wir loben einen Literaturwettbewerb aus, hier und jetzt:



Der Literaturwettbewerb der Peitzer Karpfenwochen

Einsendeschluss: 1. Oktober 2026

So, das Ausloben haben wir jetzt hinter uns. Zu den Fakten: der Wettbewerb findet 2026 seine Premiere und soll künftig jährlich stattfinden. Dabei wird in jedem Jahr die **literarische Gattung, das Genre und das Thema** wechseln. Wir fangen so an: **Kurzgeschichte. Historienerzählung. Die Peitzer Teiche.**

Die Geschichte kann vollkommen erfunden sein, historischen Fakten um die Teiche sollte diese nicht widersprechen. Aber da bieten wir auch Stützräder, keine Bange. Gleichfalls sind diese drei Parameter bewusst so für die Erstauflage gewählt: die Kurzgeschichte ist eine vergleichsweise unkomplizierte und einsteigerfreundliche Gattung, bei den historischen Gefilden können wir Sie mit Handreichung begleiten und die Peitzer Teiche sind als Thema nicht zu eng gefasst, sondern breit genug für Phantasieräume.

Lassen Sie also Ihre Fantasie walten und kanalisieren Sie diese in literarische Kreativität.

Sollten Sie dennoch nicht allein im stillen Kämmerlein sinnieren wollen, haben wir in der Amtsbibliothek noch das richtige Angebot: in einer Werkstatt zu zwei Terminen können wir gemeinsam diese drei Parameter erfassen und uns an das eigene Werk herantasten.

Erster Termin der Schreibwerkstatt: 08.09.2026 – 16:00 Uhr in der Amtsbibliothek

Zu diesem ca. zweistündigen Termin werden wir uns erst einmal im gemeinsamen Lesen an die Gattung Kurzgeschichte herantasten. Die Teilnahme ist kostenfrei, melden Sie sich aber bitte vorab an unter federkiel@karpfenwochen.peitz.de. Danach können Sie sofort beginnen zu schreiben. Oder lassen Sie schreiben?

Ha, das macht mir die KI!

Gerne! KI ist nicht verboten, sie hat nur eine eigene Kategorie neben den Autorenwerken. Für Texte, die mit künstlicher Intelligenz entstehen, gibt es eine separate Wertung mit separaten Bewertungskriterien. Die Bedingung: Sie legen offen, welches Modell in welchem System Sie benutzt haben, welche Anweisungen Sie ihm gaben und was Sie danach selbst überarbeitet haben.

Bewertet wird nicht allein das Ergebnis, sondern die Hand am Steuer. Der bequemere Weg ist das also nicht. Der interessantere vielleicht schon.

Immer noch Hemmungen? Heimatbewusstsein schlägt Sprachkunst

Wenn sie selbst da noch denken: „das liegt mir nicht“, es handelt sich ja um einen Wettbewerb der Peitzer Karpfenwochen! Das Hauptaugenmerk liegt also auf dem Thema, denn wir wollen Sie vom Peitzer Karpfen, vom Teichgebiet und dem Gewerk des Fischers begeistern, Sie zu Betroffenen machen. Das spiegelt sich auch in den Bewertungskriterien der Jury, die sich aus Experten der verschiedenen Bewertungsaspekte zusammenstellt, wider. Wer also weiß, wie ein Teich riecht, wenn er leerläuft, wer in alten Karten noch Wasserflächen entdeckt, die es so nicht mehr gibt, der liegt hier vorn – auch ohne Germanistikstudium.

Keine Angst vorm Vorlesen, das machen andere

Am 28. Oktober, also dem Mittwoch vorm Abfischen, kommt dann der Paukenschlag. Aus jeder Kategorie werden die besten Beiträge öffentlich in der Abschlussveranstaltung vorgetragen – von einem professionellen Vorleser. Kein Autor muss selbst ans Pult! Das Publikum stimmt mit ab: Ein gutes Drittel der Endwertung fällt an diesem Abend im Saal. Und es gibt für den ersten Preis natürlich auch etwas zu gewinnen.

So reichen Sie ein

Wenn das jetzt zu viel und auch zu vage ist, keine Bange:

- **Wettbewerbsaufruf,**
- **Teilnahmebedingungen und eine**
- **historische Einordnung zum Thema**

finden Sie unter

karpfenwochen.peitz.de/federkiel

Einsendung per E-Mail an

federkiel@karpfenwochen.peitz.de

Bis Donnerstag, 1. Oktober 2026, 12:00 Uhr. Sie haben fünf Wochen. So wie die Karpfen im Hälterteich.

Mirko Huhle

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

Willkommen bei der
LINUS WITTICH Medien KG,
wie kann ich Ihnen
weiterhelfen?



Evangelische Stadtpfarrkirche Peitz

Zum Guten Ton



19. SEPTEMBER 2026 | 18:00 UHR
mit gutem Wein und Musik
an den Tasten: Ann-Helena Schlüter

Eintritt frei

Getränke
kostenpflichtig.
Spende wird erbeten



Eintritt frei

„Wein ist der Beweis,
dass Gott uns liebt und
will, dass wir glücklich
sind.“ Benjamin Franklin



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

PC.
Handy.
Tablet.

online als ePaper lesen!

Die ganze Zeitung im ePaper-Format zum Blättern und weitere nützliche Informationen zur Ausgabe.

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen



Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2903



LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Damals war's



Zur Geschichte vom Bärenwinkel / Die Hugorinna

Einst war der Bärenwinkel südöstlich bei Preilack ein mit Erlen bewaldetes tiefer gelegenes Sumpfgebiet, das auch Bären durchstreiften. Der letzte Bär soll dort 1797 erschossen worden sein. In größeren Wasserlachen auf morastigem Grund lebten Fische, die nach Hochwasserwochen der Malxe verblieben waren. Vergleichsweise glich der Bärenwinkel dem Wäldchen, das rechter Hand am Weg von der Maustmühle liegt, bevor er ins Dorf abbiegt. Allerdings war der Bärenwinkel enger mit jungen Erlenstangen besetzt und Wasserlachen gab es nicht nur nach stärkeren Regenfällen. Damals sprach man von Elsen, die auch noch weit um Rade- wiese im Jänschwalder Bruch standen, ehe es dort die Laßzinswiesen wurden. Als 1770 der Preußenkönig Friedrich der Große der Neumärkischen Regierung in Küstrin befahl, den Viehbestand im Amt Peitz zu erhöhen und neben den beiden Hutungen, dem Fuchsluch bei Drachhausen und dem Hupalenz bei Heinersbrück,

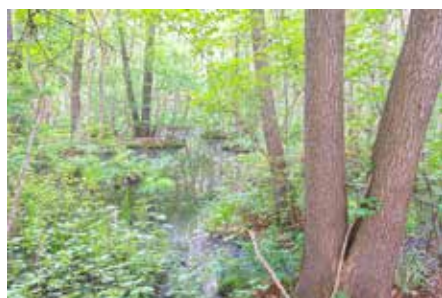


Abb. 1: Erlenwald bei Maust, Foto vom 07.06.2026 Foto: © Dr.-Ing. Frank Knorr

auch den Bärenwinkel bei Preilack zu separieren und meliorieren, brach ein jahrzehntelanger Streit zwischen dem Amt Peitz mit der Gutsschäferei zu Turnow, den Gemeinden Preilack, Turnow und der Stadt Peitz über den Besitz (Dominium fundi) und die Hütung im Bärenwinkel und seine Größe aus.

Im Peitzer Amtsbuch von 1554 wird der Bärenwinkel als ein bei Preilack gelege-

nes Gebiet beschrieben, dessen Länge 74 Ruthen und dessen Breite 42 Ruthen beträgt. Das wären 3 108 Quadratruthen oder etwa 23 Morgen. Auch wenn die oft als Längenmaß verwendete Ruthe je nach Ort und Zeit zwischen 3,50 bis 4,95 Meter lang war, verstand man unter dem Bärenwinkel zweihundert Jahre später ein größeres Gebiet zwischen den Preilackschen Wiesen im Norden, der Preilackschen Straße nach Peitz im Osten, dem Peitzer Stadtfeld im Süden (das die Hüfner aus Turnow nutzten) und einem Acker vom Preilacker Bauern PETRIK im Westen.

1770 gibt der verwaltende Oberförster LAMPMANN zu Tauer die Größe des Bärenwinkels mit 23 312 Quadratruthen a 16 Fuß an. Es ist nach übereinstimmender Meinung der Hüfner aus Turnow und Preilack die niedere Heide am Wege von Peitz nach Preilack bis zu den Wiesen am Dorf Preilack, die Sagora genannt. 1771 wird

der Bärenwinkel mit einer Größe von 26 312 QR a 16 Fuß oder mit 175 Morgen ausgemessen. Da sind wahrscheinlich die beiden Pferdekoppeln an der alten Ziegelei (die Lieberoser Vorstädter nutzten) und die südlich von Preilack (die Preilacker Hüfner nutzten) mit eingerechnet gewesen. 1777 wird für den Bärenwinkel eine Größe von 112 Morgen 87 Hufe angegeben. Da diese Angabe auf eine neue Messung des Teichinspektors SCHADE zurückgeht und auch zehn Jahre später in den Regierungsunterlagen für die geplante Melioration ausgewiesen ist, hat nach der Peitzer Festungszeit der Bärenwinkel diese Größe gehabt.

So verschieden die Größenangaben für den Bärenwinkel waren, blieben auch die Besitzverhältnisse und Nutzungsrechte umstritten. Vor dem Dreißigjährigen Krieg gehörte der Bärenwinkel allein der Peitzer Herrschaft als Lehen des Kurfürsten von Brandenburg. Preilacker Untertanen durften ihn nur im Winter zum Aufsammlen von Totholz betreten. Seit dem 17. Jahrhundert wurde er von der Forstdomäne Tauer verwaltet. Diese hat aber wegen der schlechten Qualität selbst kein Holz entnommen. Peitzer Adlige konnten aus ihm Deputatholz entnehmen.

Obwohl der morastige Boden oft unter Wasser stand und mageren Graswuchs hatte, wurde der Bärenwinkel nach dem Dreißigjährigen Krieg zunehmend als gemeinsame Hutung Preilacker Bauern genutzt, weil sie nicht ausreichend Hutungsflächen hatten. Insbesondere auf seinem etwas höher gelegenen südlichen Gebiet hüteten noch friedlich miteinander auch die Turnower Hüfner und spätestens Anfang des 18. Jahrhunderts auch Bürger aus der Lieberoser Vorstadt von Peitz.

Im August 1770 untersuchte eine „Kommission der Gemeinheits-Separation im Kottbus'schen Kreis“ den Bärenwinkel und die benachbarten Hutungsflächen. Die autorisierten Kommissare waren Herr Ritter VON PANNWITZ auf Tranitz, der Hauptmann VON KLEIST auf Kahren und Landrat GENTZKOW aus Kolkwitz. Sie dokumentierten, dass die Preilacker Bauern und Turnower Hüfner seit Generationen ohne Streit ihre Schafe und Rinder im sumpfigen Bärenwinkel unter schlechten Voraussetzungen hüteten und Peitzer aus der Lieberoser Vorstadt die Wiese an der Ziegelei als Pferdekoppel nutzten. Den Grund im Bärenwinkel mit dem abgenutzten Graswuchs haben die Kommissare so tief und mager gefunden, dass „man ohne Mitleid das Vieh im Morast gestellt, kaum ansehen können“.

Bei näherer Untersuchung hat sich aber gezeigt, dass diese Lauweide abgegraben und über Drachhausen zum Abfall gebracht werden kann. Ein Hauptgraben vom Bärenwinkel durch die Turnower Lauen zum Fuchsluch bei Drachhaus-

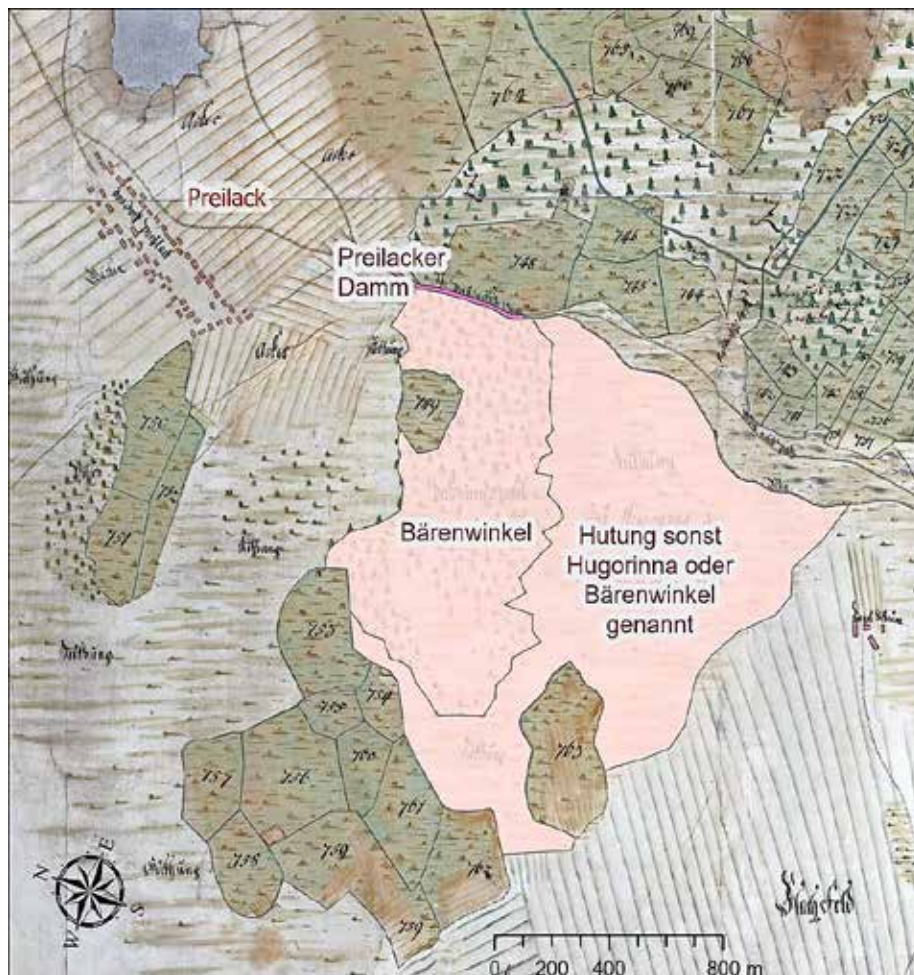


Abb. 2: Der Bärenwinkel, 1724 nach einer Grundrisskarte von Heyno. Andr. Graeven
Foto: © Dr.-Ing. Frank Knorr

sen mit einer Länge von 1 500 Ruthen a 16 Fuß (etwa 6 km) und von dort bis zur Malxe mit einer Länge von 1 000 Ruthen (etwa 4 km) würde ausreichend Gefälle haben und eine Breite von nur 8 – 10 Fuß (2,40 – 3 m) bedürfen. Wenn man die Ruthe für 6 Silbergroschen veranschlagt, würde dieser Abzugsgraben 200 Taler kosten. Eindeutig stellt die Kommission fest: *ohne Abgrabung wird die angestrebte Verteilung der gemeinen Hutung von wenig Nutzen sein, auch nicht in Absicht der besseren Kultur zum Getreideanbau den gewünschten Effekt haben, da die Nässe und der sumpfige Grund im Wege stehen.*

Bisher wurde alles Vieh gemeinsam durcheinander getrieben. Von einer Separation versprach sich die Verwaltung eine Erhöhung des Viehbestandes. Aber ohne Melioration blieb eine von der Kommission bis ins Detail nach dem Viehstand ausgearbeitete Separation aussichtslos. Zudem widersprach der Peitzer Kriegs- und Amtsrat GIESEL kompromisslos dem Besitzanspruch des Magistrats der Stadt Peitz und warf der Kommission vor, die Guttschäferei in Turnow überhaupt nicht berücksichtigt zu haben, denn der Bärenwinkel sei ein eigenes Hutungsgebiet

und gehöre nicht zur Turnower Lau, wie die Turnower Hüfner des Magistrats behaupten. So erhielten lediglich die Preilacker Hüfner 1771 ein Drittel des Bärenwinkels separiert. Dieser lag in Ortsnähe zur gemeinsamen Hutung. Dazu wurden zwei Grenzpfähle gesetzt, die im Bärenwinkel die Hutung der Preilacker Bauern aus dem Amt Peitz von der Hutung der Turnower Hüfner und Lieberoser Vorstädter trennte, die alle dem Peitzer Magistrat unterstanden. Der größere Teil des Bärenwinkels wurde also nicht separiert, weil die Besitzverhältnisse weiter kompliziert wurden, als sich herausstellte, dass Hüfner aus Turnow seit 1701 für ihre Hutung im Bärenwinkel einen Zins an die Peitzer Kirchengemeinde zahlen. Der Kirchenvorsteher FISCHER bestätigte dies. So blieb auch die im königlichen Auftrag angedachte Melioration des Bärenwinkels über die Turnower Lau nach Drachhausen vorerst in den Akten und die wendischen Bauern von Preilack mussten weiterhin ihr Vieh in der Hugorinna unter sehr ungünstigen Bedingungen hüten.

Fortsetzung folgt

Friedrich Bange
Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Serbske žywjenje



Das sorbische/wendische TV-Magazin im rbb
Nächster Sendetermin **Samstag, 19. September | 13.10 - 13.40 Uhr**

Wirtschaft & Gewerbe



Wirtschaftsrat Peitz e. V.
Unternehmer für die Region

134. Peitzer Unternehmerstammtisch

Eingeladen sind alle Firmeninhaber,
Händler und Gewerbetreibende des
Amtes:
am Dienstag, dem 01.09.2026
19:00 Uhr
im Hotel „Zum Goldenen Löwen“
in Peitz/Picnjo

Thema: "BOOST(H)ER -
Unternehmenskultur stärken
und neu denken!"

Referent:
Caro Kahn
Wertewandel – Soziale Innovation und
demokratische Entwicklung e.V.

Bitte Anmeldung oder Abmeldung an

Kathleen Bubner -
Tel. (035601) 22804 o.
E-Mail: info@bubner-plank.de

Unternehmensnachfolge frühzeitig planen – Unterstützung für Betriebe in Südbrandenburg

Die Unternehmensnachfolge ist eine der größten Herausforderungen für den Mittelstand und das Handwerk. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer haben über Jahrzehnte erfolgreiche Betriebe aufgebaut. Doch irgendwann stellt sich die Frage, wie das Lebenswerk in gute Hände übergeben werden kann.

Um Handwerksbetriebe bei diesem wichtigen Zukunftsthema zu unterstützen, stehen Laura Beister und Stefan Zupp von der Handwerkskammer Cottbus als Ansprechpartner zur Verfügung. Laura Beister ist im Bildungs- und Servicezentrum Wildau tätig, Stefan Zupp am Standort Cottbus. Gemeinsam begleiten sie Betriebe in allen Fragen rund um die Unternehmensnachfolge.

Gleichzeitig unterstützen sie die Arbeit der Nachfolgezentrale Brandenburg, die sich gemeinsam mit ihren Partnern für eine frühzeitige und erfolgreiche Unternehmensnachfolge einsetzt.

Ziel ihrer Tätigkeit ist es, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen für das Thema Nachfolge zu sensibilisieren und sie auf dem Weg einer rechtzeitigen Planung zu begleiten. Denn eine gelungene Betriebsübergabe beginnt nicht erst kurz vor dem Ruhestand – sie sollte idealerweise mehrere Jahre im Voraus vorbereitet werden.

Im Rahmen kostenfreier Nachfolgechecks erhalten Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber eine erste Orientierung. Gemeinsam werden die individuelle Ausgangssituation sowie organisatorische, persönliche und betriebswirtschaftliche Fragestellungen betrachtet. So lassen sich frühzeitig Handlungsbedarfe erkennen und die nächsten Schritte gezielt planen.

Wer sich bereits heute Gedanken über die Zukunft seines Betriebes macht oder sich grundsätzlich über Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge informieren möchte, kann das Beratungsangebot der Handwerkskammer Cottbus unverbindlich und kostenfrei nutzen. Eine frühzeitige Planung schafft die besten Voraussetzungen dafür, den Betrieb erfolgreich weiterzuführen und das Lebenswerk langfristig zu sichern.

Interessierte Unternehmensübernehmerinnen und -übernehmer sind herzlich eingeladen, das Gespräch zu suchen. Im Rahmen einer persönlichen Beratung informieren wir über die wichtigsten Aspekte einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge, geben praktische Hinweise für den Übernahmeprozess und unterstützen bei der Eintragung in die Nachfolgezentrale Brandenburg. So können passende Nachfolgepartner zusammenfinden – und vielleicht heißt es schon bald: „It's a Match“.

Kontakt:

Laura Beister

Mitarbeiterin Sensibilisierung
Unternehmensnachfolge
Handwerkskammer Cottbus,
Bildungs- und Servicezentrum LDS
LOK 21, Schwartzkopffstraße 1 / Halle 21,
15745 Wildau
Telefon: 03375 2525-61.
Mobil: 01514 5293363
beister@hwk-cottbus.de

Stefan Zupp

Mitarbeiter Unternehmensnachfolge
Wirtschaftsförderung /
Unternehmensberatung
Handwerkskammer Cottbus
Altmarkt 17, 03046 Cottbus/Chóśebuz
Telefon: 0355 7835-171,
Mobil: 0171 5531073
zupp@hwk-cottbus.de
www.hwk-cottbus.de
www.nachfolgezentrale-brandenburg.de

Veranstaltungen zu aktuellen und relevanten Themen rund um die Unternehmensführung im Handwerk finden Sie **HIER!**
<https://www.hwk-cottbus.de/artikel/aktuelle-kursempfehlungen-7,1029,6817.html>



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Vereine & Sport



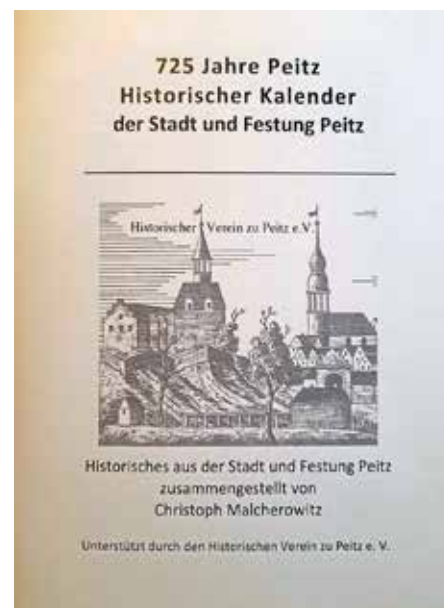
725 Jahre Peitz Historischer Kalender der Stadt und Festung Peitz



Unsere Heimatstadt Peitz/Picnjo wird 725 Jahre alt. Was schenkt man einer alten, in Ehren ergrauten Dame zum Geburtstag? Blumen oder Süßes? Wir entschlossen uns, historisch interessante Daten und Fakten aus 500 Jahrhunderten (1301 bis 1799) zusammenzutragen und in geeigneter Weise zu veröffentlichen. In diesem Zusammenhang hat der Autor und Vereinsvorsitzende Christoph Malcherowitz in nationalen und internationalen Archiven jahrelang recherchiert, und zum Teil bisher unbekannte handschriftliche Urkunden, Akten, Briefe und andere Daten gefunden und ausgewertet. Dabei handelt es sich

um vermeintlich triviale Sachen, die sich bei näherem Betrachten dann unter anderem als Ereignisse von großer historischer Tragweite für unsere Stadt erweisen, wie zum Beispiel der Bau der Festung, der große Stadtbrand von 1610, Besuche von Grafen, Kurfürsten und Königen in Peitz, stellvertretend seinen hier nur Kurfürst Friedrich Wilhelm oder König Friedrich II. genannt. Plünderungen und Exzesse im 30-jährigen und Siebenjährigen Krieg, wie zum Beispiel die Brandschatzung von Preilack oder die Kapitulation der Festung Peitz. Aber auch strafrechtliche Aspekte spielen im Geschichtsleben unserer Heimatstadt immer wieder eine bedeutende Rolle. So waren in der Festung über Jahrhunderte „Festungsgefangene, Staatsgefangene und Kriegsgefangene“ untergebracht und inhaftiert. Wollen Sie mehr darüber erfahren? Dann gönnen Sie sich einfach den „Historischen Kalender der Stadt und Festung Peitz“ im Rahmen der 725-Jahrfeier.

Preis: 9,50 Euro, erhältlich beim Historischen Verein zu Peitz.



Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

*Christoph Malcherowitz und
der Historische Verein zu Peitz e. V.*

725 Jahre Peitz – Gemeinschaft beim großen Festumzug

Was für ein großartiger Tag für Peitz/Picnjo! Anlässlich des 725-jährigen Stadtjubiläums fand am ersten Augustwochenende der große Festumzug statt.

Auch die „Peitz bewegt sich – Familie“ war gemeinsam mit der Eintracht Peitz mit einem eigenen Gespann dabei. Unter dem Motto „Zwei Züge, ein Name, eine Gemeinschaft“ präsentierten sich die Eintracht Peitz und die „Peitz bewegt sich – Familie“ gemeinsam. Begleitet wurden sie von zahlreichen weiteren Peitzer Vereinen, unter anderem aus dem Radsport- und Kanubereich. Insgesamt zogen rund 40 Bilder und Züge durch die Stadt und machten den Festumzug zu einem besonderen Erlebnis. Ein besonderer Dank gilt Maik Walter und Dietmar Walter, die ihren Sattelzug für diesen Anlass zur Verfügung gestellt, entsprechend freigeräumt und umgeplant haben.



Die Unterstützung der Familie Walter hat unsere Teilnahme in dieser Form erst möglich gemacht. Dafür sagen wir herzlich

Danke. Der Festumzug bot eine schöne Gelegenheit, die Eintracht Peitz und die „Peitz bewegt sich – Familie“ gemeinsam zu präsentieren. Vor allem aber zeigte der Tag, wie viel entstehen kann, wenn Vereine, Familien, Unternehmen und engagierte Menschen gemeinsam anpacken. Es wurde gemeinsam gelacht, gefeiert und am Ende sogar getanzt. Der Peitzer Karnevalsclub sorgte dabei für zusätzliche Stimmung und einen gelungenen Abschluss. Ein rundum gelungener Sonntag im Rahmen des Fischerfestwochenendes und ein schönes Zeichen für den Zusammenhalt unserer Stadt.

*Sebastian Bubner -
Organisator Peitz bewegt sich*



enviaM Städtewettbewerb

Beim diesjährigen Städtewettbewerb haben zahlreiche Vereine, Institutionen und Bürgerinnen und Bürger aus Peitz/Picnjo gemeinsam für unsere Stadt in die Pedale getreten. Unter anderem beteiligten sich die Eintracht Peitz, RSV Peitz, der Feuerwehr-Nachwuchs sowie viele weitere engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit einer sehr guten Leistung konnte Peitz/Picnjo den 3. Platz erreichen. Auch wenn es in diesem Jahr nicht gelungen ist, die Spitzenposition zu übernehmen, zeigt das Ergebnis einmal mehr, wie groß der Zusammenhalt und das Engagement in unserer Stadt sind.

Im weiteren Verlauf des Wettbewerbs ist zwar damit zu rechnen, dass Peitz/Picnjo noch von anderen Städten überholt wird, dennoch kann die erreichte Platzierung als großer Erfolg gewertet werden. Besonders erfreulich ist auch der finanzielle Beitrag, der durch die gefahrenen Kilometer erzielt werden konnte. Jeder Kilometer wurde mit 5 Euro dotiert. Damit werden voraussichtlich mindestens 1.600 Euro zusammenkommen. Hinzu kommen weitere 400 Euro aus der Bürgermeister-Challenge. Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den beteilig-

ten Vereinen, Unterstützern, Helferinnen und Helfern sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrem Einsatz zum erfolgreichen Abschneiden beigetragen haben. Auch wenn der ganz große Erfolg in diesem Jahr noch ausgeblieben ist, steht fest: Peitz/Picnjo bleibt am Ball beziehungsweise am Rad. Wir werden uns auch künftig am Städtewettbewerb beteiligen und weiterhin versuchen, den Sieg wieder nach Peitz/Picnjo zu holen.

Sebastian Bubner -
Präsident SG Eintracht Peitz



Feuerwehren



Bundesweiter Warntag 2026

Am Donnerstag, den **10. September 2026**, findet der bundesweite Warntag statt. Ab **11:00 Uhr** werden in Deutschland verschiedene Warnmittel getestet – darunter Warn-Apps, Cell Broadcast, Radio, Fernsehen und Sirenen. Gegen **11:45 Uhr** erfolgt die Entwarnung.

Was bedeutet das für die Bevölkerung?
Der Warntag ist nur eine Übung. Es besteht keine Gefahr. Ziel ist es, die Warnsysteme zu prüfen und die Bürgerinnen und Bürger mit den Warnsignalen vertraut zu machen. **Im Amt Peitz werden im Rahmen des Warntags die Sirenen ausgelöst.**

Wichtige Hinweise
Bitte bleiben Sie ruhig, achten Sie auf offizielle Informationen und nutzen Sie den Warntag, um sich mit Warn-Apps und Sirenensignalen vertraut zu machen. Im Ernstfall gilt: Warnmeldungen beachten, andere informieren und den Anweisungen der Behörden folgen.
Bundesweiter Warntag 2026 – 10. September 2026 ab 11:00 Uhr
Weitere Informationen zum Thema Warnung und Vorsorge erhalten Sie über die bekannten Informationsangebote des Bundes sowie über die Mitteilungen des Amtes Peitz.

SIRENENSIGNALE

Alarmierung der Feuerwehr
Es ertönt drei mal hintereinander für jeweils 15 Sekunden ein auf- und abschwellender Heulton

Probearm
Ca. 15 Sekunden Dauerton: Funktionsprobe der Sirene (jeden Mittwoch 15Uhr)

Warnung der Bevölkerung
1 Minute auf- und abschwellender Heulton (Lokalradio einschalten und auf Infos achten)

Entwarnung
1 Minute Dauerton: Gefahr vorüber

Bildquellen: www.zbk.bund.de



SCAN ME

Spektakulärer Erfolg in Cottbus/Chósebut: Preilack/Psítuk stürmt mit Bestzeit auf Platz 1

Cottbus/Chósebut: Preilack/Psítuk
Überraschender Erfolg für die Feuerwehrsport-Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Preilack/Psítuk:
Beim 3. Deutschland-Cup 2026 der Feuerwehren im Cottbuser Sportzentrum sicherte sich das Team im Löschangriff nass den Tagessieg.
Als Gastmannschaft außerhalb der offiziellen Serienwertung angetreten, ließ das Team aus dem Landkreis Spree-Neiße/

Wokrejs Sprjewja-Nysa das gesamte Teilnehmerfeld hinter sich.
In einem fehlerfreien Lauf blieb die Stoppuhr bei genau 24,00 Sekunden stehen. Diese Zeit bedeutete nicht nur den 1. Platz in der Tageswertung, sondern auch eine neue persönliche Bestzeit und den bisher größten Erfolg der noch jungen Mannschaftsgeschichte.
Das Team, das sich in den Jahren 2024/2025 neuformiert hat, ist inzwischen

regelmäßig bei regionalen und überregionalen Wettkämpfen aktiv. Seit diesem Jahr startet die Mannschaft zudem im traditionsreichen 4-Bahnen-Pokal, wo sie eine stetige Leistungssteigerung zeigt. Der Triumph in Cottbus/Chósebut unterstreicht diese Entwicklung eindrucksvoll und gibt enormen Rückenwind für die kommenden Wettkämpfe der Saison.

Team Feuerwehrsport Preilack



Feuerwehr Preilack/Psítuk



Feuerwehr Preilack/Psítuk

Bildung & Soziales



Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet eine monatliche Außensprechstunde an.

Informationen zu Beratungstagen und Beratungszeiten finden Sie in den Aushängen vor Ort sowie in den Amtsblättern Ihrer Ämter und Gemeinden.

Anmelden können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse.

Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa berät und unterstützt Sie vor Ort:

Information & Anmeldung:

Wo?

Amt Peitz/Picnjo
Schulstraße 6
03185 Peitz/Picnjo

Wann?

Jeden 1. Dienstag des Monats
13:30 bis 16:00 Uhr

Telefon:

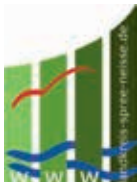
03562 986-15060

E-Mail:

sozialamt@lkspn.de

Termine

01. September 2026	01. Dezember 2026
06. Oktober 2026	05. Januar 2027
03. November 2026	02. Februar 2027



Zuckertütenfest in der Kita Neuendorf/Nowa Wjas



Am 10.07.2026 feierten die 7 Vorschulkinder bei herrlich sonnigem Wetter ihr Zuckertütenfest. Die hübsch zurecht gemachten Kinder führten vor ihren Eltern ein gut einstudiertes Programm auf. Bevor das Büfett eröffnet wurde, bekamen die Kinder ihre lang ersehnten Zuckertüten, die an einem Zuckertütenbaum angehängt wurden. Wir bedanken uns bei dem Geldinstitut in Peitz/Picnjo für die bereitgestellten Zuckertüten und bei den Eltern und Erziehern für Ihre Unterstützung.

Text und Foto: L. Passeck



Seniorenkirmes 2026

Donnerstag,
15. Oktober 2026

Beginn: 14 Uhr



Der Seniorenbeirat des
Amtes Peitz lädt alle Seniorinnen
und Senioren recht herzlich ein.

**Trompeten Duo
Dietmar & Michael**

**In Turnow
„Zum goldenen Krug“
Dorfstraße 53**



Auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 23,00 € für eine
Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen, sowie ein Abendessen verkauft.
Erhältlich bis zum 29.09.2026 in ihrem Ort beim jeweiligen
Mitglied des Seniorenbeirats oder in der AWO Seniorenbegegnungsstätte.

AWO Seniorenbegegnungsstätte | Amt Peitz | Oase99 | Jahnplatz 1 | 03185 Peitz
Telefon: 035601/899672 | kopf@peitz.de | www.peitz.de



Drachhausener Seniorenfahrt

Unsere diesjährige Fahrt führte uns mit
unserem langjährigen Reiseunternehmen
Wallstein nach Potsdam. Pünktlich ging
es am Mittwoch, den 22.07.2026 über

die Autobahn in die brandenburgische
Landeshauptstadt. Bei der Stadtrundfahrt
im Zentrum mit den vielen Erläuterungen
von Herrn Wallstein konnten wir uns selbst

einen Eindruck von den Sehenswürdig-
keiten machen. Modern in dieser Zeit
und doch so viel alte Geschichte. Kurze
Freizeit im Zentrum lud zum Spazieren
gehen ein. Ziel war für viele das Potsda-
mer Brandenburger Tor oder einfach ein
kleiner Schaufensterbummel.

Zum Mittagessen fuhren wir nach Stahns-
dorf; etliche konnten sich an diese Gast-
ronomie erinnern. Am chinesischen Büfett
wurde alles verkostet, der eine mochte
dies, der andere das.

Nach dem Essen war unser Ziel der gro-
ße Berliner Wannsee. Eine Schifffahrt
über die 7 Seen war der nächste Pro-
grammpunkt unserer Fahrt. Kaffee und
ein Stück Torte wurden serviert, man
lauschte den Erzählungen des Kapitäns.
Natürlich staunte man über schöne Villen
und Gärten, die vom Wasser aus gut zu
sehen waren, oder genoss einfach das
gemütliche Beisammensein. Dann ging
es auch schon wieder in Richtung Heimat,
wo wir gut gegen 18:00 Uhr ankamen. Wir
bedanken uns herzlich bei allen, für das
Interesse an dieser Fahrt, auch wenn es
jeder Einzelne selbst finanzieren musste.
Wir freuen uns schon auf unser nächstes
Ziel.

Danke sagen wir Ingrid Doman, die in der
Drachhausener Kanal-Gruppe liebe Worte
für uns gefunden hat.

Wir machen es gern und wollen noch eini-
ges gestalten und mit euch erleben!

Gabi und Doreen



Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz/Picnjo

Revierpolizei Peitz

August-Bebel-Str. 27
Tel.: 035601 23015
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz/Picnjo

Schiedsmann **Helmut Badtke**
Terminvereinbarung unter
Tel.: 035607 73367

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582
Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

Frau Schiela
Bitte Termine vereinbaren unter
Tel.: 0173 9268892
(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Ines Puder
Bitte Termine vereinbaren unter
Tel.: 03562 6996335 oder
Mobil: 0160 6060461

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Tel.: 0355 4887110
*Mit Terminvereinbarung sind
Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.*

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege + soziale Beratung
Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert
Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.
Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen:

ILB-Hotline 0331 6602211, 0331 6601597, E-Mail: sebastian.giersch@ilb.de

Di.	08.09.2026	Cottbus/Chóšebuz	IHK Regionalcenter CB/SPN	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	15.09.2026	Cottbus/Chóšebuz	Handwerkskammer	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	16.09.2026	Cottbus/Chóšebuz	Wirtschaftsförderung Brandenburg	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	22.09.2026	Cottbus/Chóšebuz	IHK Regionalcenter CB/SPN	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	29.09.2026	Cottbus/Chóšebuz	Handwerkskammer	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	30.09.2026	Cottbus/Chóšebuz	ILB Lausitzbüro	10:00 – 16:00 Uhr

*Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als Telefonberatungen
bzw. Videoberatung statt.*

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Sozialpädagoge

Di. + Do.: 09:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend + Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

*Wenden Sie sich bitte an die
Außenstelle in Cottbus:*
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin
Tel.: 0355 86694 35133
oder an den Landkreis in Forst:
Tel.: 03562 986 15101

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstraße 50,
03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
Mail: fz-griessen@
haus-der-familie-guben.de
- Beratungen, Seminare,
Projekttag, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen,
Urlaube, Feiern, usw.

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457
Fax: 035601 30458
Mo und Mi: 10:00 - 12:00 Uhr
(Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise)
Mi.: Beratungsstelle geschlossen
Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo. + Di: 08:30 - 14:00 Uhr
Mi - Fr. Termine nach Vereinbarung
Tel.: 035601 885460

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

„Peitzer Tafel“/ Mittagstisch für sozial schwache Bürger

August-Bebel-Straße 29
Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr
**Ausgabe von Lebensmitteln
an sozial schwache Bürger**
August-Bebel-Straße 29
Mo./Mi./Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
Markenausgabe 10:30 Uhr - 11:00 Uhr
**Soziale Möbelbörse,
Kleiderkammer + Fahrradwerkstatt**
Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz
Tel.: 035601 82750
Di. + Do: 08:00 - 12:00 Uhr und
12:30 - 14:30 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz
**AWO-Seniorenbegegnungsstätte
des Amtes Peitz**
Frau Kopf, Frau Müller
Nordflügel: EG, Tel.: 899672
**Erziehungs- und Familienberatungs-
stelle des SOS Kinderdorf Lausitz**
Ansprechpartnerin: **Frau Hauk**
Tel.-Nr.: 035601 899674
Handy: 0170 3758229
Pflegestützpunkt Spree-Neiße
**Pflegeberatung für Bürger/innen des
Landkreises Spree-Neiße**
in den Räumlichkeiten des
Familien- und Nachbarschaftstreff
09.09.2026 10:00 – 12:00 Uhr
28.09.2026 14:00 – 16:00 Uhr
weitere Termine für eine Beratung
vereinbaren Sie bitte unter:
Tel.: 03562 6933-22; E-Mail: forst@
pflgestuetzpunkt-brandenburg.de
**Der Pflegestützpunkt in der Stadt
Peitz/Picnjo informiert, unterstützt
und berät vor Ort:**
Familien- und Nachbarschaftstreff
Jahnplatz 103; 185 Peitz/Picnjo
Mittwoch (ungerade Kalenderwoche):
10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Montag (gerade Kalenderwoche):
14:00 Uhr – 16:00 Uhr
**Anmeldungen zu den Terminen kön-
nen unter folgenden Telefon-num-
mern oder per E-Mail erfolgen:**
03562 6933-22; 03562 6933-23
03562 6933-24
forst@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de
verschiedene Angebote
an allen Tagen, Ansprechpartnerin:
Frau Schöfeld unter
Tel.-Nr.: 035601 899678
Handy: 0170 3758055.
Logopädin, Ergotherapeutin
(Verhaltenstherapie IntraActPlus)
Nordflügel: 2. OG
Termine: Naemi-Wilke Stift Guben
Tel.: 03561 403-158, -371
Hort der Kita Sonnenschein
Südflügel: EG - 2. OG
Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und
11:20 - 17:00 Uhr

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Peitz

Pfarramt Peitz I, Markt 1a (Kirche),
03185 Peitz/Picnjo,
Tel. 035601 22016; Tel. 01515 9087854
Pfarramt Peitz II, Lutherstr. 8,
03185 Peitz/Picnjo,
Tel. 035601 22439

Do., 27.08.

17:30 Uhr Drachhausen/Hochoza
Stille Andacht

Fr., 28.08.

12:00 Uhr Peitz/Picnjo
Mittagskonzert – Zeit zur Einkehr, eine halbe Stunde Orgelmusik mit Matthias Blume

So., 30.08.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Malk
11:00 Uhr Neuendorf/Nowa Wjas
Gottesdienst mit Pfr. Malk

Sa., 05.09.

19:00 Uhr Peitz/Picnjo
„Grad in dein Herz“, Konzert mit Liedermacher Martin Storm

So., 06.09.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld
10:00 Uhr Drachhausen/Hochoza
Gottesdienst / Jubiläumskonfirmation mit Pfr. Malk
10:30 Uhr Drehnow/Drjenow
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld

So., 13.09.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst / Jubiläumskonfirmation mit Pfr. Malk
13:00 Uhr Drachhausen/Hochoza
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld
(Tag des offenen Denkmals)
15:00 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld
(Tag des offenen Denkmals)

Mo., 14.09.

17:00 Uhr Peitz/Picnjo
Frauenkreis: „Mirjam“- unser Thema, Andacht mit Pfr. Reinfeld

Do., 17.09.

10:00 Uhr Peitz/Picnjo
Kreistänze mit Heike Klaas

Sa., 19.09.

10:00 Uhr Peitz/Picnjo
Kinderkirche von 10 Uhr – 13 Uhr, mit Mittagessen, Heike Klaas

Sa., 19.09.

18:00 Uhr Peitz/Picnjo
Zum guten Ton, mit gutem Wein und Musik

So., 20.09.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Lektor Müller

Mo., 21.09.

15:00 Uhr Turnow/Turnow
Frauenkreis

Fr., 25.09.

12:00 Uhr Peitz/Picnjo
Mittagskonzert – Zeit zur Einkehr, eine halbe Stunde Orgelmusik mit Matthias Blume

So., 27.09.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld

11:00 Uhr Drachhausen/Hochoza
Erntedankgottesdienst mit Pfr. Reinfeld

Der Konfirmandenunterricht startet: am 9. September 2026,
17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Kirche in Peitz/Picnjo
Im Anschluss, 9.9.26, ab 18.30 Uhr Elternversammlung.

montags

19:30 Uhr Peitz/Picnjo
Chorprobe Kantorei (Sommerpause bis 3.9.2026)

donnerstags

18:00 Uhr Peitz/Picnjo
Chorprobe Pop-Ensemble



MARTIN STORM, ein Altmeister des Pop, Sänger und Musiker mit Original-Musik aus eigener Feder, gibt am **Samstag, den 5. September 2026 um 19.00 Uhr ein Konzert in der Evangelischen Kirche Peitz**, der Eintritt ist frei, es wird um eine stille Spende gebeten. Das Konzert bietet eine besondere Atmosphäre, die unter die Haut geht. Dabei erklingen die Songs in einem veränderten, interessanten Sound. Martin Storm ist ein poetisches Original mit hitverdächtigen Liedern

und traumhafter Musik. Die Texte stechen hervor mit Inhalt und Sinn. Bei seinen verschiedenen Stationen durch Europa, USA und Kanada hat der ev. Theologe und Logotherapeut als Pfarrer, Klinikseelsorger, Notfallseelsorger, Reise- und Radio-Pastor gearbeitet.

Dabei hat er immer Musik gemacht, Lieder geschrieben und Konzerte gegeben. Das Konzert bietet eine seltene Gelegenheit, ganz einmalige und andere Musik zu hören, die groß und gelungen ist für alle von jung bis reif, kommen Sie vorbei!

Ev. Kirchengemeinde Jänschwalde

Kirchstraße 6, 03197 Jänschwalde/Janšojce,
Tel. 035601 22439

So., 30.08.

11:00 Uhr Spremberg/Grodtk
Kreiskirchentag
15:00 Uhr Drewitz/Drjejece
Allianzbläserchor zu Paul Gerhardt

So., 06.09.

Kein Gottesdienst

Mo. 07.09.

14:00 Uhr Tauer/Turjej
Seniorennachmittag

So., 13.09.

11:00 Uhr Jänschwalde/
Schulanfänger-Gottesdienst Pfr. Dreyer
13:00 - Janšojce
18:00 Uhr Tag des offenen Denkmals
13:00 - Heinersbrück/Móst
18:00 Uhr Tag des offenen Denkmals
17:00 - 17:00 Andacht Frau Proffen

18.00 Uhr

13:00 - Drewitz/ Drjejece
18:00 Uhr Tag des offenen Denkmals

Mo., 14.09.

14:30 Uhr Heinersbrück/Móst
Seniorennachmittag

So., 20.09.
11:00 Uhr Tauer/Turjej
Pfr. Malk
11.00 Uhr Heinersbrück/Móst
Pfr. Malk

Do., 24.09.
15:00 Uhr Jänschwalde/Janšojce
Seniorennachmittag

So., 27.09.
Kein Gottesdienst
Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

**Katholische Kirche Peitz
St. Joseph der Arbeiter**
An der Glashütte 15, 03185 Peitz/Picnjo
Tel.: 0355 380670

So., 06.09.
keine hl. Messe; (8:30 und 10:00 Uhr hl. Messe in der Propsteikirche Cottbus; Bistumswallfahrt in Neuzelle)

So., 13.09.
08:30 Uhr hl. Messe

So., 20.09.
08:30 Uhr hl. Messe

Fr., 27.09.
15:30 Uhr hl. Messe

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Peitz - Drehnöw e.V.**
Gemeinschaftshaus Drehnöw/Drjenöw,
Am Gemeinschaftshaus10
Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnöw.de

26. August
15.00 Uhr Seniorennachmittag

30. August
14.00 Uhr **Jahresfest mit Gottesdienst**, Jakob Simon, anschließend Kaffeetafel (Vormittag kein Gottesdienst)

06. September
10:30 Uhr **Gottesdienst Landeskirche**, Pfr. A. Reinfeld, parallel Kindergottesdienst

13. September
in Drehnöw kein Gottesdienst!
10.30 Uhr Lausitzer Gemeinschaftstag auf dem SOLA-Gelände in Briesen

20. September
10.00 Uhr Gottesdienst, Theresa Simon, parallel Kindergottesdienst

27. September
10.00 Uhr Gottesdienst, Tobias Klement, parallel Kindergottesdienst

30. September
15.00 Uhr Seniorennachmittag

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

**Evangelische Kirchengemeinden
Forst & Grieben**
Büro: Frankfurter Straße 23,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 7255

**Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!**

Apostelamt Jesu Christi
Peitz/Picnjo, Markt 20, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

**Die Altapostolische Kirche
(Deutschland) e.V.**
Peitz/Picnjo,
Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und
feiertags Gottesdienste
Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 035601 31599

Neuapostolische Kirche
Jänschwalde OT Dorf/Janšojce-Wjas, Sandweg 1

Gottesdienstzeiten:
mittwochs: 19:30 Uhr
sonntags: 10:00 Uhr
Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Angaben ohne Gewähr.